Die Nachkriegskolonie und die Politik der Dekolonisierung

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Eine eigene Kronkolonie

Die Straits Settlements, deren Verfassung als Kronkolonie Kapitel I von Teil B beschrieben hat, überdauerten den Zweiten Weltkrieg nicht. Als nach der japanischen Besatzung und der Zeit der britischen Militärverwaltung, die Kapitel I dieses Teils untersucht, die Zivilregierung zurückkehrte, ordnete London seine Besitzungen in der Region neu. Am 1. April 1946 wurden die Straits Settlements aufgelöst. Singapur wurde eine eigene Kronkolonie mit einer Zivilverwaltung unter einem Gouverneur, getrennt von der malaiischen Halbinsel.[1]

Die Trennung spiegelte die britischen Prioritäten auf der Halbinsel, wo London die malaiischen Staaten neu ordnete, und die besondere Stellung Singapurs als Flottenstützpunkt und Freihafen. Für die Kaufleute Singapurs bedeutete sie unmittelbar eine Verwaltungsgrenze zwischen dem Hafen und dem Hinterland, das sein Zinn und seinen Kautschuk lieferte. Handel, Währung und Bankwesen blieben allerdings verflochten. Die Kolonie und die malaiischen Gebiete teilten weiterhin eine Währung, die ein gemeinsames Currency Board ausgab, wie die folgenden Abschnitte zeigen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Nachkriegswirtschaft erholte sich ungleichmäßig. Streiks legten 1947 den öffentlichen Verkehr und andere Dienste weitgehend lahm, während sich die Wirtschaft Ende jenes Jahres dank der Nachfrage nach Zinn und Kautschuk zu erholen begann.[2] Kapitel IV von Teil B hat gezeigt, wie eng der Wohlstand des Hafens an diesen beiden Rohstoffen hing. Die Abhängigkeit bestand nach dem Krieg fort. Sie erklärt, warum jeder politische Plan für Singapur in den folgenden zwei Jahrzehnten die Frage des Zugangs zum malaiischen Hinterland beantworten musste.

Die ersten Wahlen und der Ausnahmezustand

Der politische Wandel setzte langsam ein. Die Legislative Council Election Ordinance von 1946 sah die ersten Wahlen in der Geschichte der Kolonie vor, bei denen die Wähler sechs der dreizehn nichtbeamteten Mitglieder des Legislative Council wählen sollten. Die erste Wahl fand am 20. März 1948 statt. Wahlberechtigt waren nur erwachsene britische Untertanen. Da die Eintragung freiwillig war, ließen sich nur etwa 22.300 Wähler registrieren, von denen am Wahltag 14.126 ihre Stimme abgaben.[3] Das Elections Department beziffert die Zahl der potenziellen Wähler auf etwa 200.000 und die der Registrierten auf 22.395.[4]

Die Wahl fand im Schatten eines Aufstands statt. Im Juni 1948, etwa drei Monate später, begann der Malayan Emergency, ein bewaffneter Aufstand kommunistischer Gruppen auf der Halbinsel. Die Kolonialregierung führte Notstandsbefugnisse zur Inhaftierung ein, die das Sicherheitsrecht Singapurs über Jahrzehnte prägen sollten.[5] Der Ausnahmezustand verfestigte zudem die britische Auffassung, die Selbstverwaltung müsse von der radikalen Linken ferngehalten werden. Diese Sorge zieht sich durch jede spätere Phase der Dekolonisierung.

Eine zweite Wahl im Jahr 1951 erhöhte die Zahl der gewählten Sitze auf neun. Im selben Jahr verlieh König Georg VI. Singapur das Stadtrecht.[6] Die Progressive Party, die ihren Rückhalt bei englischsprachig ausgebildeten Akademikern und Kaufleuten hatte, beherrschte diese frühen Wahlen. Ihre schmale Basis spiegelte eine Wählerschaft, die noch klein und überwiegend englischsprachig war.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Rendel-Verfassung und die Wahl von 1955

1953 setzte die Regierung eine Kommission unter Sir George Rendel ein, die eine Verfassungsreform prüfen sollte. Ihre Vorschläge schufen eine Legislative Assembly mit 32 Sitzen, von denen 25 gewählt wurden, und führten die automatische Eintragung der Wähler ein.[7] Die automatische Eintragung veränderte die Politik grundlegend. Die Wählerschaft wuchs 1955 auf mehr als das Sechsfache, auf etwa 300.000. Rund 158.000 Wähler gingen zur Wahl, eine Wahlbeteiligung von 52,66 Prozent.[8] Nach Angaben des Elections Department erhöhte die Reform die Zahl der Wähler von etwa 76.000 auf 300.299.[9]

Die Wahl vom 2. April 1955 brachte den ersten politischen Schock. Die Progressive Party gewann nur vier Sitze. Die Labour Front unter David Marshall gewann zehn und bildete eine Koalitionsregierung mit der Allianz aus UMNO und MCA, die drei Sitze errungen hatte. Die neue People's Action Party gewann ebenfalls drei Sitze. Marshall wurde am 7. April 1955 Chief Minister.[10]

Die neue Regierung sah sich von den ersten Wochen an mit militanten Arbeitskämpfen konfrontiert. Am 12. Mai 1955 schlug der Streik beim Busunternehmen Hock Lee in Unruhen um, bei denen vier Menschen starben, darunter ein Polizist und ein amerikanischer Pressekorrespondent. Einunddreißig weitere wurden verletzt.[11] Für Investoren warfen die Unruhen die Frage auf, ob eine gewählte Regierung in einem Hafen, dessen Handel von verlässlichen Arbeitskräften und Transportwegen abhing, die Ordnung wahren konnte. Für die Briten bestätigten sie, dass die innere Sicherheit noch nicht übergeben werden konnte.

Die Merdeka-Gespräche und der State of Singapore Act 1958

Marshall führte 1956 eine Delegation aller Parteien nach London, um die Unabhängigkeit zu fordern. Die Gespräche begannen am 23. April 1956 und scheiterten am 15. Mai, nachdem der Kolonialminister einen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Unabhängigkeitstermin im April 1957 abgelehnt und Großbritannien die Übertragung der Zuständigkeit für die innere Sicherheit verweigert hatte. Marshall hatte zugesagt, im Fall eines Scheiterns zurückzutreten. Das tat er am 7. Juni 1956.[12]

Sein Nachfolger Lim Yew Hock ging härter gegen die Linke vor. Nach den Unruhen an den chinesischen Mittelschulen 1956 nahm seine Regierung etwa 900 Festnahmen vor. Das beruhigte London hinsichtlich der Fähigkeit einer örtlichen Regierung, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Neue Gespräche begannen am 11. März 1957 und endeten am 11. April mit einer Einigung über einen State of Singapore. Die Singapore Citizenship Ordinance 1957 trat am 1. November 1957 in Kraft und schuf erstmals eine eigene Staatsangehörigkeit.[13]

Das britische Parlament verlieh der Einigung durch den State of Singapore Act Rechtskraft. Das Gesetz wurde am 24. Juli 1958 verabschiedet und erhielt am 1. August 1958 die königliche Zustimmung. Ein Yang di-Pertuan Negara sollte den Gouverneur als Vertreter der Königin ersetzen, die nominelles Staatsoberhaupt blieb. Verteidigung und Außenpolitik blieben bei London. Die innere Sicherheit wurde einem Internal Security Council übertragen, dem drei britische Mitglieder, drei Mitglieder aus Singapur einschließlich des Premierministers und eines aus der Federation of Malaya angehörten. Der malaiische Sitz gab Kuala Lumpur eine Stimme in Fragen der Sicherheit Singapurs, ein frühes Zeichen dafür, dass die politische Zukunft der Insel mit der der Halbinsel verbunden war.[14]

Anmerkungen

1. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Am 1. April 1946 wurden die Straits Settlements aufgelöst, und „Singapore became a Crown Colony with a civil administration headed by a Governor and separated from peninsular Malaya“. ↩
2. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Streiks legten 1947 den öffentlichen Verkehr und andere Dienste weitgehend lahm; die Wirtschaft begann sich Ende 1947 zu erholen, gestützt auf die Nachfrage nach Zinn und Kautschuk. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

3. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Wahl vom März 1948, „The right to vote was restricted to adult British subjects“; Wikipedia, “1948 Singaporean general election” (abgerufen im November 2026): Wahltag 20. März 1948; sechs gewählte Sitze; 22.334 registrierte Wähler; 14.126 abgegebene Stimmen. ↩

4. Elections Department Singapore, “70 Years of Elections: Milestones” (eld.gov.sg): Legislative Council Election Ordinance 1946, sechs der 13 nichtbeamteten Mitglieder gewählt; etwa 200.000 potenzielle Wähler, 22.395 registriert, 14.126 gaben ihre Stimme ab. ↩

5. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Der Malayan Emergency begann etwa drei Monate nach der Wahl vom März 1948, „an armed insurgency by communist groups in Malaya“; zu dieser Zeit wurden Gesetze zur inneren Sicherheit eingeführt. ↩

6. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Bei der Wahl zum Legislative Council 1951 gab es neun gewählte Sitze, von denen die Singapore Progressive Party sechs gewann; König Georg VI. verlieh am 22. September 1951 das Stadtrecht. ↩

7. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): 1953 setzte die Regierung eine Kommission unter Sir George Rendel ein, „to study the possibility of self-government for Singapore“. Wikipedia, “1959 Singaporean general election” (abgerufen im November 2026): Die Rendel-Verfassung von 1955 sah 32 Sitze in der Legislative Assembly vor, davon 25 gewählt und 7 ernannt. ↩

8. Wikipedia, “1955 Singaporean general election” (abgerufen im November 2026): „more than 300,000 registered voters“ (Ergebnistabelle: 300.199); die Wählerschaft „had expanded more than sixfold compared to previous elections“; 158.075 abgegebene Stimmen, davon 156.324 gültig; Wahlbeteiligung 52,66 Prozent. ↩

9. Elections Department Singapore, “70 Years of Elections: Milestones” (eld.gov.sg): Die von der Rendel-Kommission empfohlene automatische Eintragung „immediately raised the number of voters from about 76,000 to

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

300,299 in 1955“. Die Zahl weicht geringfügig von den 300.199 in der Ergebnistabelle bei Wikipedia ab. ↩

10. Wikipedia, “Crown Colony of Singapore” (abgerufen im November 2026): Wahl vom 2. April 1955; Progressive Party vier Sitze, Labour Front zehn, Allianz aus UMNO, MCA und MU drei, People’s Action Party drei. Wikipedia, “David Marshall (Singaporean politician)” (abgerufen im November 2026): Chief Minister ab 7. April 1955. ↩

11. Wikipedia, “Hock Lee bus riots” (abgerufen im November 2026): Unruhen vom 12. Mai 1955; vier Tote, darunter der Polizist Andrew Teo und der amerikanische Korrespondent Gene D. Symonds; einunddreißig Verletzte. ↩

12. Wikipedia, “David Marshall (Singaporean politician)” (abgerufen im November 2026): Die Gespräche begannen am 23. April 1956; Lennox-Boyd lehnte am 25. April den vorgeschlagenen Unabhängigkeitstermin im April 1957 ab; die Gespräche scheiterten am 15. Mai 1956; Wikipedia, “Merdeka Talks” (abgerufen im November 2026): Die Gespräche scheiterten, als die Briten sich weigerten, die innere Sicherheit zu übergeben. Wikipedia, “David Marshall (Singaporean politician)” (abgerufen im November 2026): Rücktritt als Chief Minister am 7. Juni 1956. ↩

13. Wikipedia, “Merdeka Talks” (abgerufen im November 2026): Lim Yew Hock folgte Marshall 1956 als Chief Minister; die Unruhen an den chinesischen Mittelschulen führten zu etwa 900 Festnahmen. Wikipedia, “Self-governance of Singapore” (abgerufen im November 2026): Die Gespräche begannen am 11. März 1957 und endeten am 11. April; die Singapore Citizenship Ordinance 1957 „commenced on 1 November 1957“. ↩

14. Wikipedia, “Self-governance of Singapore” (abgerufen im November 2026): Der State of Singapore Act wurde „given royal assent after having been passed by the Parliament on 24 July“ 1958, mit Zustimmung am 1. August 1958. Wikipedia, “Self-governance of Singapore” (abgerufen im November 2026): Der Yang di-Pertuan Negara sollte „to represent Queen Elizabeth II, who remained titular head of state“; der Internal Security Council bestand aus drei

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Mitgliedern aus dem Vereinigten Königreich, „three from Singapore (including the Prime Minister) and one from the Federation of Malaya". ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.